

Teltower Kreisblatt... erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich 9 RM 1,85 einjährig...

Anzeigen lt. Preisliste 21. - Verlag und Schriftleitung Berlin SW 68, Egerhaus, Zimmerstr. 35-41...



Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Tellow • Tageszeitung für den Kreis Tellow

Zossen - Wünsdorfer Zeitung - Trebbiner Zeitung

Wieder Abwehrsieg bei Witebsk

Im Norden und Süden der Ostfront örtlich begrenzte Kämpfe

Berlin, 12. Februar. Am Frontbogen von Witebsk... fechten die Volksgewalten auch am 10. Februar ihre Durchbruchversuche fort.

Granatwerferabteilungen, Sturmpanzern und Schützen gegen die Stellungen einer Luftwaffenabteilung... Ueber eine Stunde tommelte der Feind mit Granaten aller Kaliber.

bis zum 10. Februar allein 150 Panzer verloren, beschränkt sich die Volksgewalten auf erfolgreiche Vorstöße.

Stellungen die Entfaltung. Die damit ihres Rückhaltes beraubten Volksgewalten mußten daher am Donnerstag ihren Widerstand aufgeben.

„Ziel nicht erreicht“

Genf, 12. Februar. Der Militärkorrespondent der „Daily Mail“... schreibt, der Kampferfolg in der vergangenen Woche habe bewiesen, daß die Landungsoperation bei Lettland ihr Ziel nicht erreichte.



Kampfraum südlich Ostfront

Wichtig unter Feuer und Lieb fe auf. Dann trafen unsere Grenadiere zum Gegenstoß an und waren den Feind aus dem Grabenfeld heraus.

Während bei Witebsk die Kämpfe in unermüdlicher Heftigkeit weitergingen, ließ die Angriffsfähigkeit der Volksgewalten an der Beresina weiterhin nach.

Gegenwärtig an der Beresina wirken sich die beträchtlichen Verluste des Feindes auch im Norden der Ostfront aus.

Die Schlacht um Berlin / Von Reichsminister Dr. Goebbels

Die englische Presse hat der Serie der nun schon drei Monate sich hingehenden, nur durch gelegentliche Pausen unterbrochenen Vorkämpfe auf die Reichshauptstadt den Namen „Schlacht um Berlin“ gegeben.

wie die Berliner selbst zu sagen pflegen, so dünn geht es nicht, daß sie fast Selbsterhaltung bedürfen, auch Berlin, Gärten und Gassen des Reiches.

als Vorbild zu werten zu dem, was noch kommen wird. Wir können auf jeden Fall mit Genugtuung feststellen, daß die deutsche Hauptstadt unter der Belastung der feindlichen Sturmgewalt unerschrocken geblieben ist.

Wenn wir heute über den eigentlichen Kreis der Berliner Bevölkerung hinaus zu diesem Thema das Wort ergreifen, so deshalb, weil es mittlerweile weit mehr als die unmittelbare reichshauptstädtlichen Interessen betrifft.

Man weiß zwar nicht recht, warum, aber nicht nur bei unseren Feinden, sondern auch in gewissen Kreisen unseres eigenen Volkes hatte sich die Legende gebildet, daß Berlin keines bunt zusammengefügten Bevölkerungscharakters wegen gegen äußere Belastungen besonders anfällig sei.

Wir haben in Berlin wie in allen anderen vor feindlichen Luftangriffen heimgekommenen deutschen Städten gelernt, unser Volk weitestgehend vor einverleibung und damit zu einer Primatilität unseres Kriegswillens zurückzuführen.

Was das für die Stadt und ihre Zukunft bedeutet, ist heute noch nicht abzusehen. Es ist allgemein bekannt, daß Metropolen im Westen der Welt meistens eine wenig bemerkenswerte Rolle spielen.

Im ganzen Reich besteht das, und auch das Ausland ist, soweit es sich noch ein gerechtes und objektives Urteil bewahrt hat, darüber des Lobes und der Bewunderung voll.

Und das ist das Überraschende. Eine große Stadt erhält ihr Gesicht nicht nur in ihren Häusern, Gebäuden und Denkmälern, sondern vor allem auch in ihren Menschen.

Das Ritterkreuz

- Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Hauptmann Siegfried Leys, Ballionskommandeur im Infanterieregiment Großdeutschland... Hauptmann Alfred Kandel, Ballionsführer in einem Grenadierregiment...

und was ist das Überraschende. Eine große Stadt erhält ihr Gesicht nicht nur in ihren Häusern, Gebäuden und Denkmälern, sondern vor allem auch in ihren Menschen. Berlin ist doch entgegen früher vielfach verbreiteten Ansichten, mehr als eine Abfallwüste oder eine Infamie von Mietkellern. Seine dichtbesiedelte Stadtviertel werden von einer über vier Millionenmalte von fleißigen und anständigen Menschen bewohnt, und wenn diese im ganzen Reich dafür bekannt sind, daß sie den Problemen des Lebens mit einer Mäßigkeit, um nicht zu sagen Keuschheit, sich kümmern zu lassen, so ist das doch ein Beweis, daß sie es sind, das sich in jeder Gefahr zu behaupten weißt.